

# Richtig was zu tun

Kerstin Mühlmann

Hurra, ein XXL-Wochenende! Der 1. Mai macht's möglich. Ursprünglich, ein Tag für die Rechte der Arbeiter.

Arbeit. Sie ist ein entscheidender Teil meines Lebens. Wieviel Kraft und Zeit sie nimmt, wieviel Freude sie mir oft gibt, aber genauso Stress und Frust. Ich bewundere Menschen, die ihre Arbeit trotz schwierigster Bedingungen immer fröhlich tun. Unseren Paketboten z.B., der immer gut gelaunt und höflich ist, auch die Arzthelferin in der dauerüberfüllten Praxis, die sich trotzdem jedem Patienten geduldig zuwendet.

Der Begriff Beruf hat einen religiösen Ursprung: Wer sich von Gott berufen fühlt, der wird Pastor oder Entwicklungshelfer. Vielleicht auch Lehrerin, Elektriker oder Försterin. Weil es das ist, was zu unserer Persönlichkeit und den uns von Gott geschenkten Begabungen am Besten passt. Idealerweise, ich weiß.

In der Realität haben nicht alle Kinder in Deutschland dieselben Chancen. Das ist unfair und auf lange Sicht auch nicht wirtschaftlich. Soviel Potential geht uns da flöten, so viele geschenkte Begabungen verkümmern. Dabei könnte unsere Gesellschaft sie dringend gebrauchen. Was kann ich tun, damit sich das ändert?

Ich finde, der 1. Mai ist eine gute Gelegenheit darüber nachzudenken. Vielleicht beim Wandern.

**radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40  
BIC: GENODEF1EK1